



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-8498 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zahl 19 007/162-GD/89

Wien, am 18. August 1989

An den

Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 W i e n

39921AB

1989 -08- 21

zu 40981J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. PARTIK-PABLE und Genossen haben am 5. Juli 1989 unter der Nr. 4098/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Sanitätsräume in Polizei- bzw. Gendarmeriedienststellen" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. In welchem Umfang sind bereits Polizei- bzw. Gendarmeriedienststellen mit Sanitätsräumen ausgestattet?
2. Ist geplant, Sanitätsräume für Dienststellen "konfliktreicher Regionen" (wie zum Beispiel Wiener Prater) zu schaffen, um in dringenden Fällen die medizinische Notversorgung gewährleisten zu können und, wenn nein, warum nicht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Eigene Sanitätsräume bestehen:

- a) im Bereich der Bundespolizei
im Gebäude jeder Bundespolizeidirektion, in jedem Polizeigefangenenhaus und in Wien im Gebäude jedes Bezirkspolizeikommissariates,
- b) im Bereich der Bundesgendarmerie
im Gebäude jedes Landesgendarmeriekommandos.

Zu Frage 2:

Es ist nicht geplant, über den bestehenden Zustand hinaus weitere Sanitätsräume zu schaffen. Abgesehen davon, daß in den meisten Fällen die gegebene Raum-

- 2 -

situation eine Erweiterung nicht ermöglichen würde, hat sich hiefür in der Vergangenheit auch kein aktueller Bedarf ergeben. Die medizinische Erstversorgung durch den herbeigerufenen Rettungsdienst kann im Regelfall in den Nebenräumen des für den Parteienverkehr bestimmten Raumes der Sicherheitsdienststelle erfolgen und nur in ganz seltenen Ausnahmefällen kann sich die Notwendigkeit ergeben, diese Versorgung bereits im Parteienraum durchzuführen. Um einen derartigen Ausnahmefall dürfte es sich auch bei dem in der vorliegenden Anfrage erwähnten und von der Erstunterzeichneten beobachteten Fall gehandelt haben. Im übrigen werden in den in der Anfrage erwähnten "konfliktreichen Regionen", wie etwa im Wiener Prater, auf der Donauinsel, im Messegelände, in großen Sportzentren, in Strandbädern und dgl. meist vom Veranstalter eigene Sanitätsräume bereitgestellt.

Trapp